

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

(STAND ENDE AUGUST 2023)

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER

ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Anhand ausgewählter Indikatoren werden die Auswirkungen aktueller Krisensituationen in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel sichtbar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu fünf Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerber*innen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

ANSPRECHPARTNERIN FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

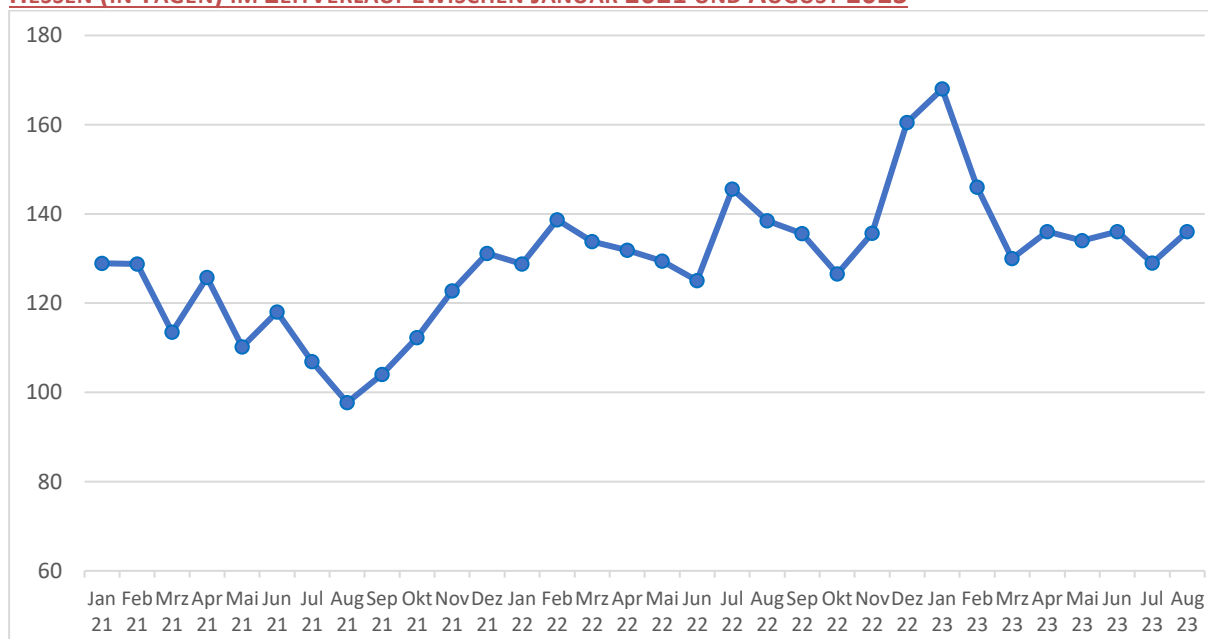
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON ARBEITS- UND FACHKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Arbeits- oder Fachkraft zu besetzen, kann auf die Entwicklung von Arbeits- und Fachkräfteengpässen oder -mangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Januar 2021 und August 2023 in Hessen (gemessen in Tagen). Im August 2023 dauerte die Stellenbesetzung durchschnittlich 136 Tage. Dies entspricht ungefähr dem Niveau der fünf Vormonate, nachdem zuvor zum Jahreswechsel 2022/23 die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten deutlich länger waren.

ABB.1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND AUGUST 2023

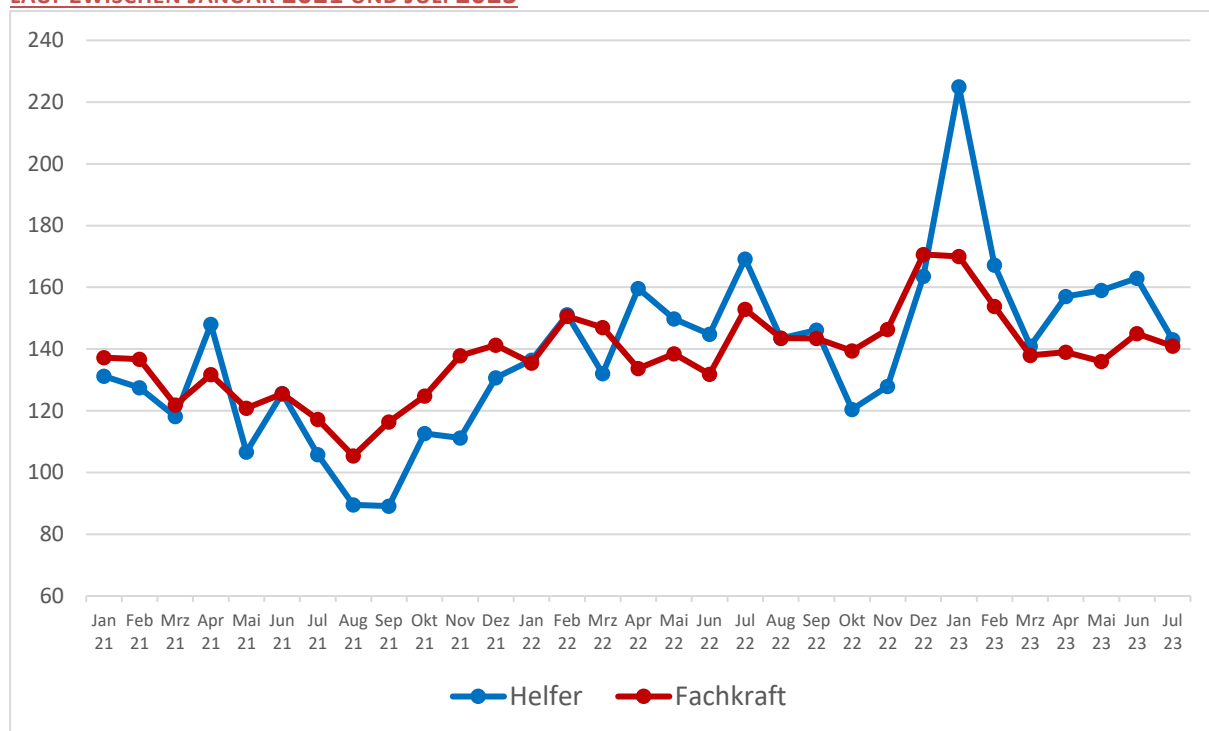


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräftemarkts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen Januar 2021 und Juli 2023 in Hessen entwickelt haben². Deutlich wird, dass die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten bei offenen Stellen für Angelernte im Juli 2023 zum ersten Mal seit März wieder geringer waren. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten auf beiden Anforderungsniveaus befanden sich im Juli auf nahezu gleichem Niveau von ca. 140 Tagen. Die weitere Entwicklung sollte beobachtet werden.

ABB.2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH DEN ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND JULI 2023

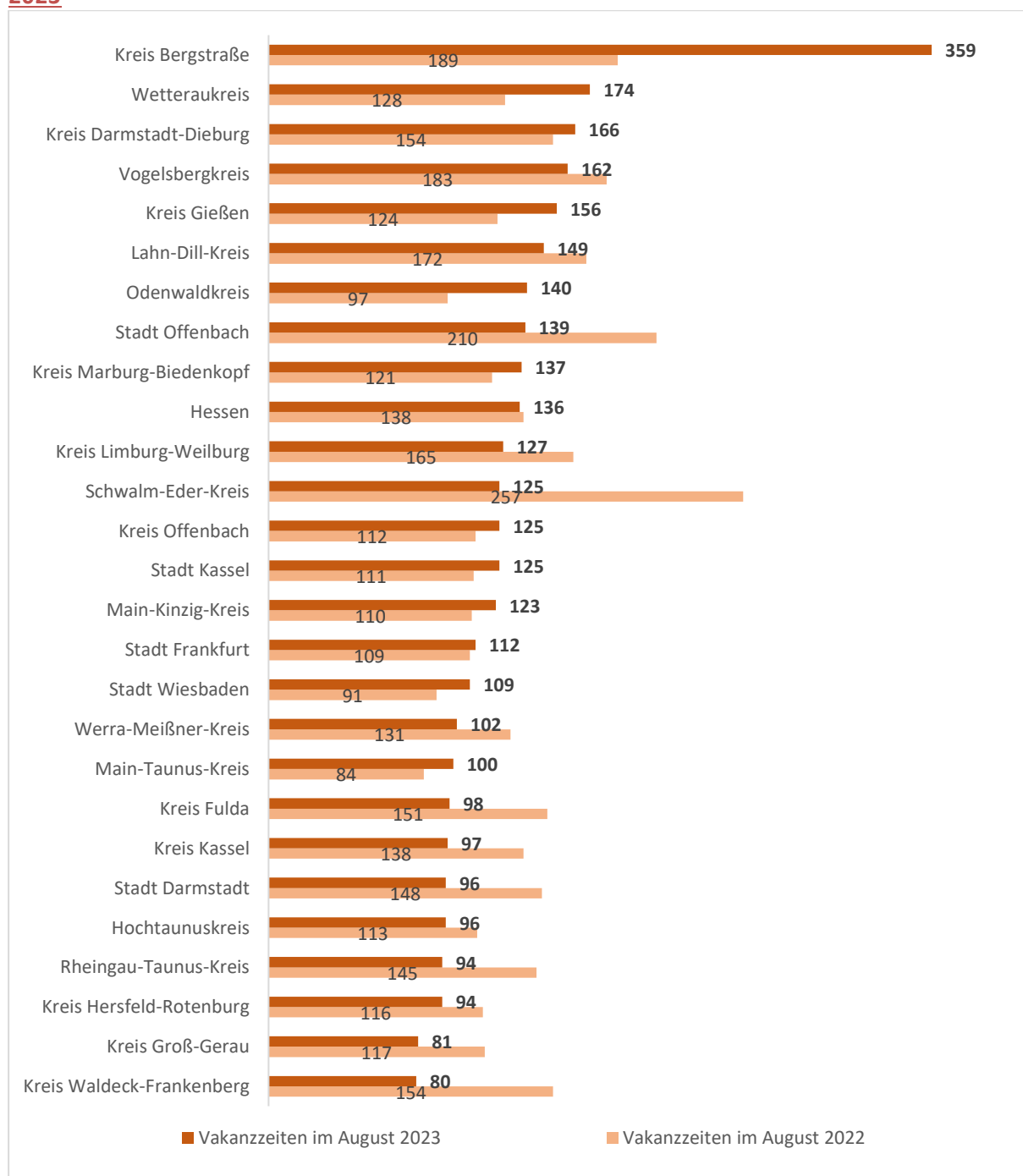


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

² Daten zu durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe nur bis April 2023.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten** im August 2023, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats und differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen (gemessen in Tagen). Während offene Arbeitsstellen in Hessen im August 2022 noch durchschnittlich 138 Tage vakant waren, lagen die Vakanzenzeiten im August 2023 mit durchschnittlich 136 Tage auf ähnlichem Niveau. Besonders lange durchschnittliche Vakanzenzeiten zeigten sich im August 2023 vor allem im Kreis Bergstraße (359 Tage). Mit deutlichem Abstand folgten der Wetteraukreis (174 Tage) und der Kreis Darmstadt-Dieburg (166 Tage). Vergleichsweise gering fielen die durchschnittlichen Vakanzenzeiten hingegen im Kreis Groß-Gerau (81 Tage) und im Kreis Waldeck-Frankenberg (80 Tage) aus.

ABB.3: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH ZWISCHEN AUGUST 2022 UND AUGUST 2023

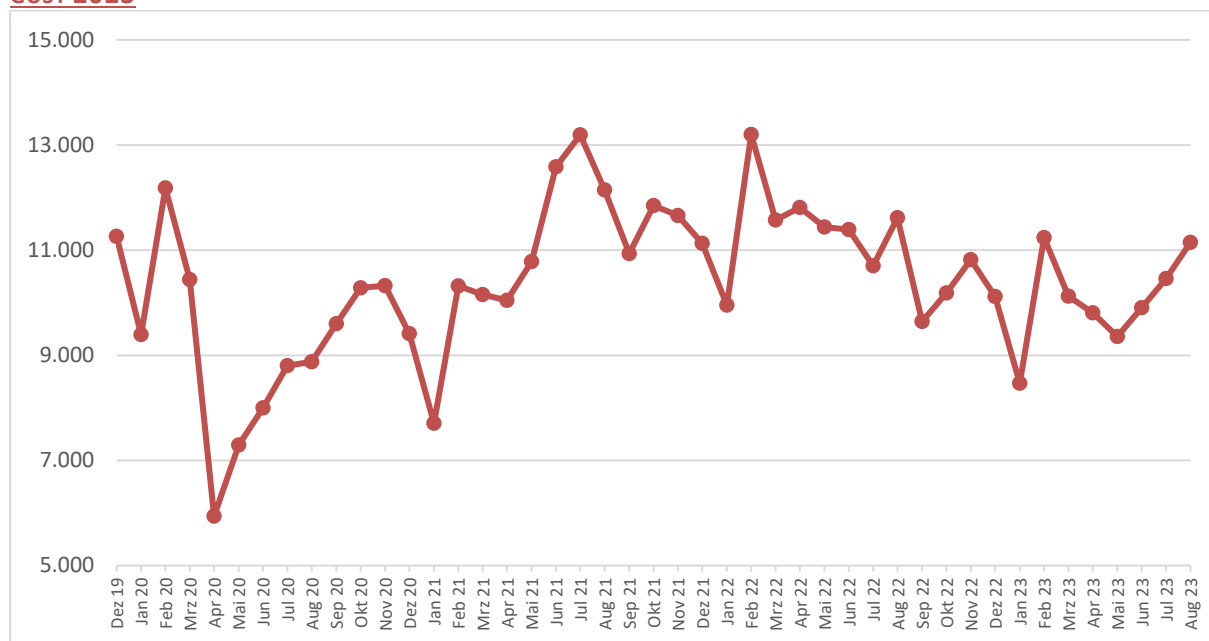


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Dezember 2019 und August 2023 in Hessen entwickelt haben. Nach einem konstanten Anstieg seit Mai 2023, liegt die Zahl der im August 2023 neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen mit 11.149 erstmals seit Februar 2023 (11.241) und erst zum zweiten Mal seit August des Vorjahres (11.617) wieder über 11.000. Die Arbeitsmarktdynamik nimmt damit weiterhin leicht zu und es sollte beobachtet werden wie stabil diese Entwicklung sein wird.

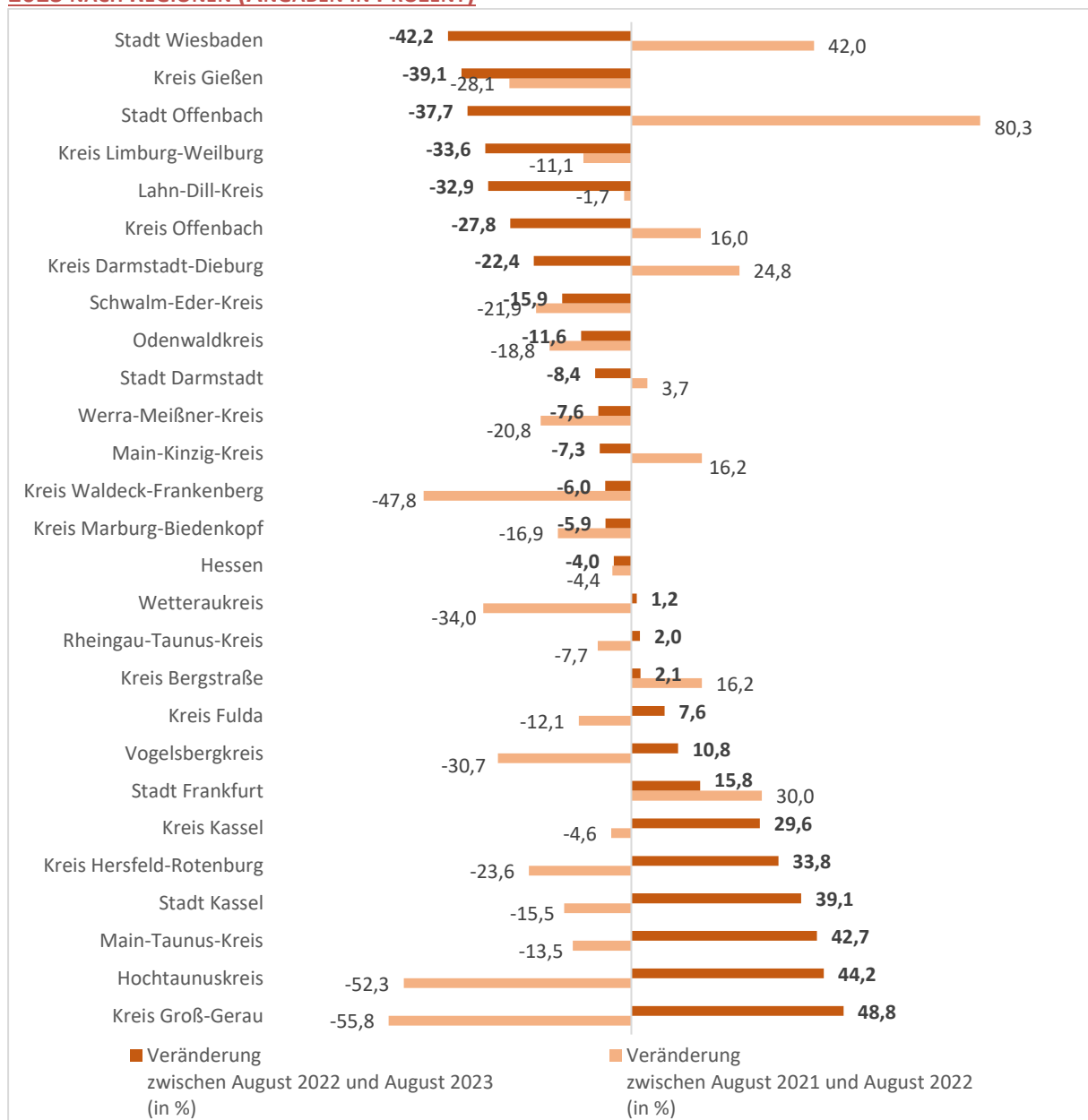
ABB.4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN DEZEMBER 2019 UND AUGUST 2023



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen dargestellt. Zwischen August 2021 und August 2022 sanken die Zugänge in ganz Hessen um 4,4 Prozent. Auch im Vergleich von August 2022 und 2023 zeigt sich im Bundesland ein Rückgang von 4 Prozent. Dieser Rückgang betrifft 14 der 26 Kreise und kreisfreien Städte. Am stärksten fiel dieser in der Stadt Wiesbaden (-42,2 Prozent) und im Kreis Gießen (-39,1 Prozent) aus. In zwölf Kreisen und kreisfreien Städten hat die Zahl an gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Vergleich zum Vorjahresmonat jedoch zugenommen. Dies trifft in besonderem Maße auf den Hochtaunuskreis (+44,2 Prozent) und den Kreis Groß-Gerau (+48,8 Prozent) zu. Hervorzuheben ist zudem, dass sich bei zehn der zwölf Kreise und kreisfreien Städte, die im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Anstieg gemeldeter offener Stellen zu verzeichnen hatten, im Vergleich der Monate August 2021 und August 2022 noch ein Rückgang zeigte.

ABB.5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN AUGUST 2021 UND AUGUST 2022 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN AUGUST 2022 UND AUGUST 2023 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB.1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM AUGUST 2021, 2022 UND 2023 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN AUGUST 2021 UND 2022 SOWIE ZWISCHEN AUGUST 2022 UND 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im August 2021	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im August 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im August 2023	Veränderung zwischen August 2021 und August 2022 (in %)	Veränderung zwischen August 2022 und August 2023 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	404	419	384	3,7	-8,4
	Stadt Frankfurt	1.701	2.212	2.562	30,0	15,8
	Stadt Offenbach	218	393	245	80,3	-37,7
	Stadt Wiesbaden	526	747	432	42,0	-42,2
	Kreis Bergstraße	413	480	490	16,2	2,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	318	397	308	24,8	-22,4
	Kreis Groß-Gerau	473	209	311	-55,8	48,8
	Hochtaunuskreis	237	113	163	-52,3	44,2
	Main-Kinzig-Kreis	543	631	585	16,2	-7,3
	Main-Taunus-Kreis	230	199	284	-13,5	42,7
	Odenwaldkreis	117	95	84	-18,8	-11,6
	Kreis Offenbach	626	726	524	16,0	-27,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	220	203	207	-7,7	2,0
	Wetteraukreis	623	411	416	-34,0	1,2
Mittel- hessen	Kreis Gießen	851	612	373	-28,1	-39,1
	Lahn-Dill-Kreis	476	468	314	-1,7	-32,9
	Kreis Limburg-Weilburg	398	354	235	-11,1	-33,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	792	658	619	-16,9	-5,9
	Vogelsbergkreis	228	158	175	-30,7	10,8
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	569	481	669	-15,5	39,1
	Kreis Fulda	447	393	423	-12,1	7,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	352	269	360	-23,6	33,8
	Kreis Kassel	259	247	320	-4,6	29,6
	Schwalm-Eder-Kreis	370	289	243	-21,9	-15,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	540	282	265	-47,8	-6,0
	Werra-Meißner-Kreis	216	171	158	-20,8	-7,6
Hessen	12.147	11.617	11.149	-4,4	-4,0	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Stellen im Vergleich der Monate August und Juli 2023. An erster Stelle stand im August 2023 weiterhin die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 2.396 neu gemeldeten offenen Stellen. Zwischen Juli und August 2023 nahm die Zahl der offenen Stellen in diesem Wirtschaftszweig noch weiter zu. Der Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ befand sich auf dem zweiten Platz. Hier stieg die Zahl neu gemeldeter offener Stellen im August 2023 verglichen mit dem Vormonat Juli nur geringfügig an. Im Bereich Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) war im Vergleich zum Vormonat Juli hingegen ein deutlicher Rückgang an neu gemeldeten offenen Stellen zu erkennen, auch wenn die Entwicklung im Wirtschaftszweig auf hohem Niveau verblieb.

ABB.6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM AUGUST 2023 IM VERGLEICH ZU JULI 2023 (ANGABEN IN ZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB.2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM JUNI, JULI UND AUGUST 2023

Wirtschaftszweige	Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen		
	Juni 2023	Juli 2023	August 2023
Unternehmensverwaltung u. -führung u. -beratung	1.603	1.808	2.396
Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften*	1.897	1.564	1.739
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	855	918	995
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	729	1.476	891
Gesundheitswesen	398	376	449
Erziehung und Unterricht	301	277	295
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	230	235	282
Sozialwesen (ohne Heime)	409	249	232
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	197	175	228
Erbringung v. Finanzdienstleistungen	147	192	226
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	230	225	213
Lagerei u. Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	200	154	177
Gastronomie	250	160	172
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	114	118	166
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	275	238	165
Maschinenbau	99	124	132
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	209	175	128
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	79	149	128
Herstellung von sonstigen Waren	92	97	128
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	107	118	120
Beherbergung	106	115	117
Dienstleistungen der Informationstechnologie	84	54	117
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	107	117	115
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	102	71	108
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	79	108	98
Luftfahrt	13	13	98
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	102	78	96
Herstellung von Metallerzeugnissen	85	118	84

*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen im Vergleich der Monate August und Juli 2023. In beiden Monaten wurden im Vergleich der Wirtschaftszweige die meisten neu gemeldeten offenen Stellen in „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ erfasst. Daneben war insbesondere im Wirtschaftszweig „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“ die Zahl neu gemeldeter offener Stellen im Vergleich zum Vormonat hoch. Der Indikator zeigte im August 2023 zudem eine gestiegene Nachfrage nach Beschäftigten in den Wirtschaftszweigen „Telekommunikation“ und „Herstellung von Bekleidung“.

Abb.7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM AUGUST 2023 IM VERGLEICH ZU JULI 2023



*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB.3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM VERGLEICH DER MONATE JUNI, JULI UND AUGUST 2023

Wirtschaftszweige	Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 SVB		
	Juni 2023	Juli 2023	August 2023
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	33,5	27,6	30,7
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	17,4	19,6	26,0
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	10,8	4,1	10,8
Herstellung von sonstigen Waren	4,7	5,0	6,6
Herstellung von Möbeln	1,7	2,3	6,4
Beherbergung	5,6	6,1	6,2
Telekommunikation	**	**	6,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,3	5,7	6,2
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	7,3	7,3	6,0
Sonst. überwiegend persönliche Dienstleistungen	4,9	5,3	5,2
Abwasserentsorgung	4,7	3,1	5,1
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	4,0	8,1	4,9
Herstellung von Bekleidung	**	0,0	4,7
Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	5,5	2,5	4,5
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	2,7	2,7	3,9
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2,3	4,4	3,8
Dienstleistungen für Sport, Unterhaltung und Erholung	6,2	4,5	3,6
Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	2,7	1,2	3,6
Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	2,1	4,1	3,6
Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservier-Dienstleistungen	3,2	3,2	3,5
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	1,8	1,8	3,4
Herstellung von Glas und Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,8	1,9	3,4
Getränkeherstellung	1,1	1,3	3,3
Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1,9	1,9	3,1
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	2,6	2,3	3,0
Luftfahrt	0,4	0,4	3,0

* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

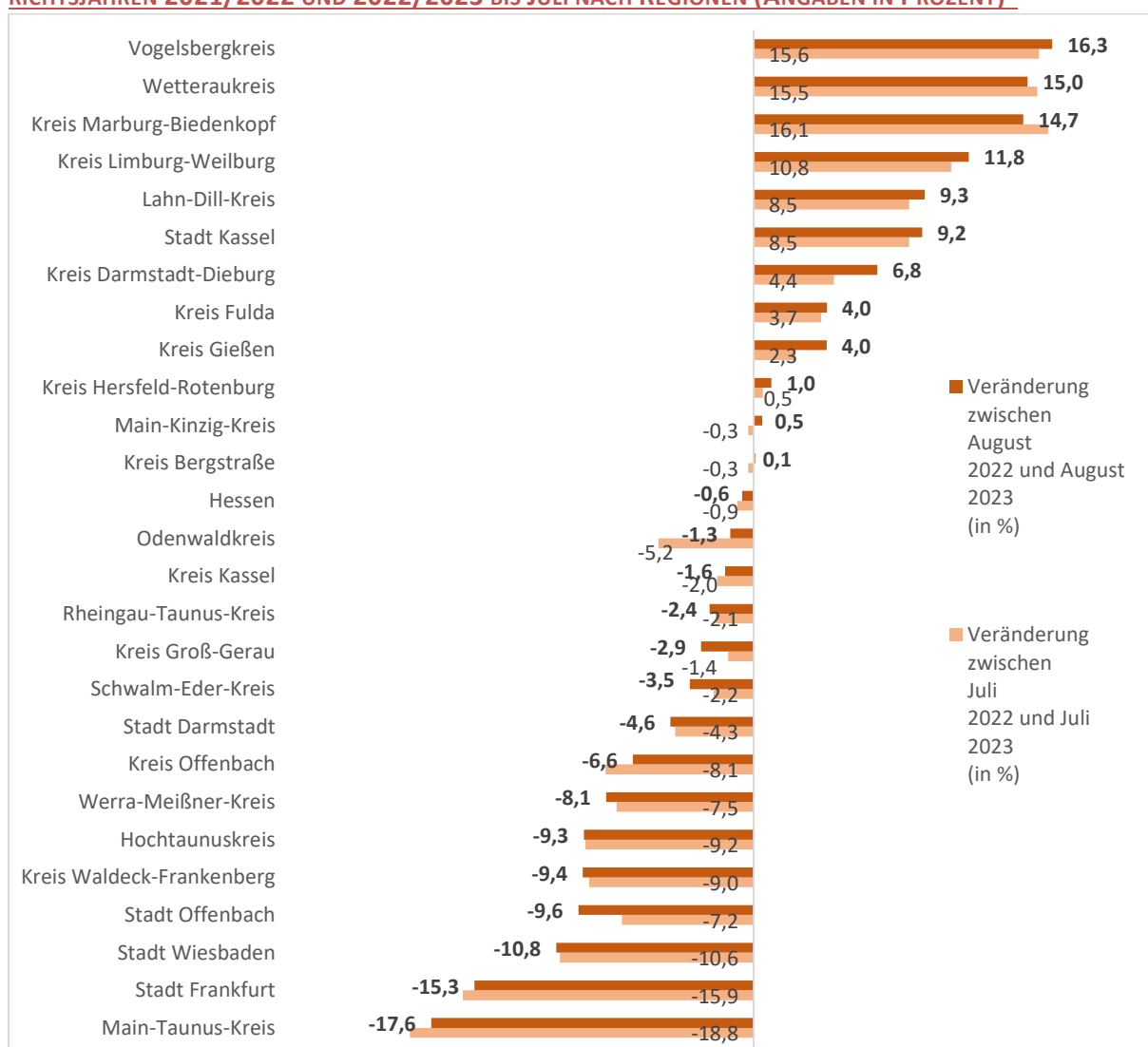
**Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG VON GEMELDETEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN UND BEWERBER*IN- NEN

In Abbildung 8 ist die prozentuale Veränderung der gemeldeten offenen Ausbildungsstellen im Vergleich der beiden Berichtsjahre 2021/2022 und 2022/2023 jeweils bis zu den Monaten Juli und August dargestellt. Dort zeigen sich regional zwar deutliche Unterschiede, im hessischen Schnitt ist jedoch zu erkennen, dass die Lage im Vergleich der beiden Berichtsjahre annähernd konstant geblieben ist. Der stärkste Rückgang fand sich im August 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat im Main-Taunus-Kreis mit -17,6 Prozent. Die höchste Zunahme wurde im Vogelsbergkreis mit 16,3 Prozent deutlich. Auffällig ist, dass in Mittelhessen die Zahl der gemeldeten offenen Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen hat.

ABB.8: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN OFFENEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS AUGUST IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS JULI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)³



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

³ Daten für das gesamte Berichtsjahr 2022/23 werden erst im Herbst 2023 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023.

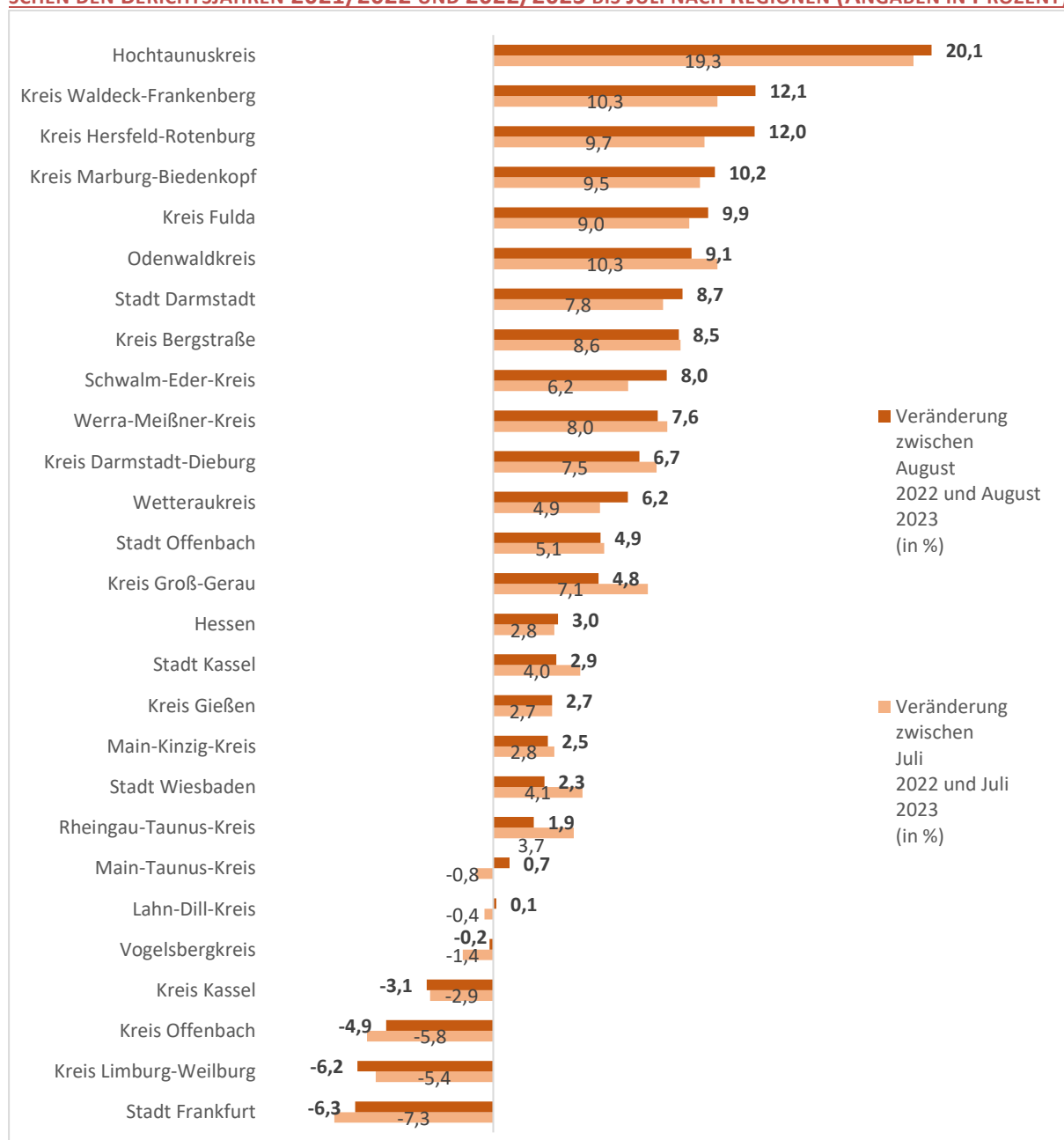
TAB.4: ANZAHL GEMELDETER OFFENER BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2022/2023 BIS JULI UND AUGUST SOWIE VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR JEWEILS BIS JULI UND AUGUST, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis Juli	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2021/2022 und 2022/2023 bis Juli (in %)	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2021/2022 und 2022/2023 bis August (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.110	1.132	-4,3	-4,6
	Stadt Frankfurt	2.826	2.895	-15,9	-15,3
	Stadt Offenbach	448	462	-7,2	-9,6
	Stadt Wiesbaden	1.371	1.396	-10,6	-10,8
	Kreis Bergstraße	1.194	1.223	-0,3	0,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.232	1.280	4,4	6,8
	Kreis Groß-Gerau	1.370	1.384	-1,4	-2,9
	Hochtaunuskreis	925	947	-9,2	-9,3
	Main-Kinzig-Kreis	2.102	2.162	-0,3	0,5
	Main-Taunus-Kreis	635	663	-18,8	-17,6
	Odenwaldkreis	365	384	-5,2	-1,3
	Kreis Offenbach	1.374	1.428	-8,1	-6,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	596	608	-2,1	-2,4
	Wetteraukreis	1.502	1.528	15,5	15,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.570	1.616	2,3	4,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.936	2.000	8,5	9,3
	Kreis Limburg-Weilburg	1.127	1.159	10,8	11,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.705	1.736	16,1	14,7
	Vogelsbergkreis	770	791	15,6	16,3
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	1.620	1.660	8,5	9,2
	Kreis Fulda	2.298	2.336	3,7	4,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	921	945	0,5	1,0
	Kreis Kassel	1.049	1073	-2	-1,6
	Schwalm-Eder-Kreis	1.207	1.216	-2,2	-3,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.220	1.240	-9	-9,4
	Werra-Meißner-Kreis	555	558	-7,5	-8,1
Hessen	33.028	33.822	-0,9	-0,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 9 ist die prozentuale Veränderung der Zahlen der gemeldeten Bewerber*innen für Ausbildungsstellen im August und Juli 2023 im Vergleich zu den Vorjahresmonaten dargestellt. In 21 der 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte hat die Zahl der Bewerber*innen für Ausbildungsstellen im August 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat zugenommen. Bereits im Juli 2023 zeigte sich diese Tendenz, wenn auch weniger stark ausgeprägt. Ein Blick auf den Landesdurchschnitt offenbart ebenfalls eine positive Entwicklung im Juli und August 2023 gegenüber den Vorjahresmonaten: Im August 2023 fielen die Bewerber*innenzahlen um 3 Prozent und im Juli um 2,8 Prozent höher aus als in den jeweiligen Vorjahresmonaten. Der Rückgang der Bewerber*innenzahlen in Hessen scheint im Jahr 2023 zum Ende gekommen zu sein und es zeigen sich positive Signale eines Anstiegs. Allerdings ist zu beachten, dass diese positive Entwicklung zwar die Mehrzahl der hessischen Kreise und kreisfreien Städte betrifft, sich diese bei einigen wenigen aber (noch) nicht zeigt.

ABB.9: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS AUGUST IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS JULI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

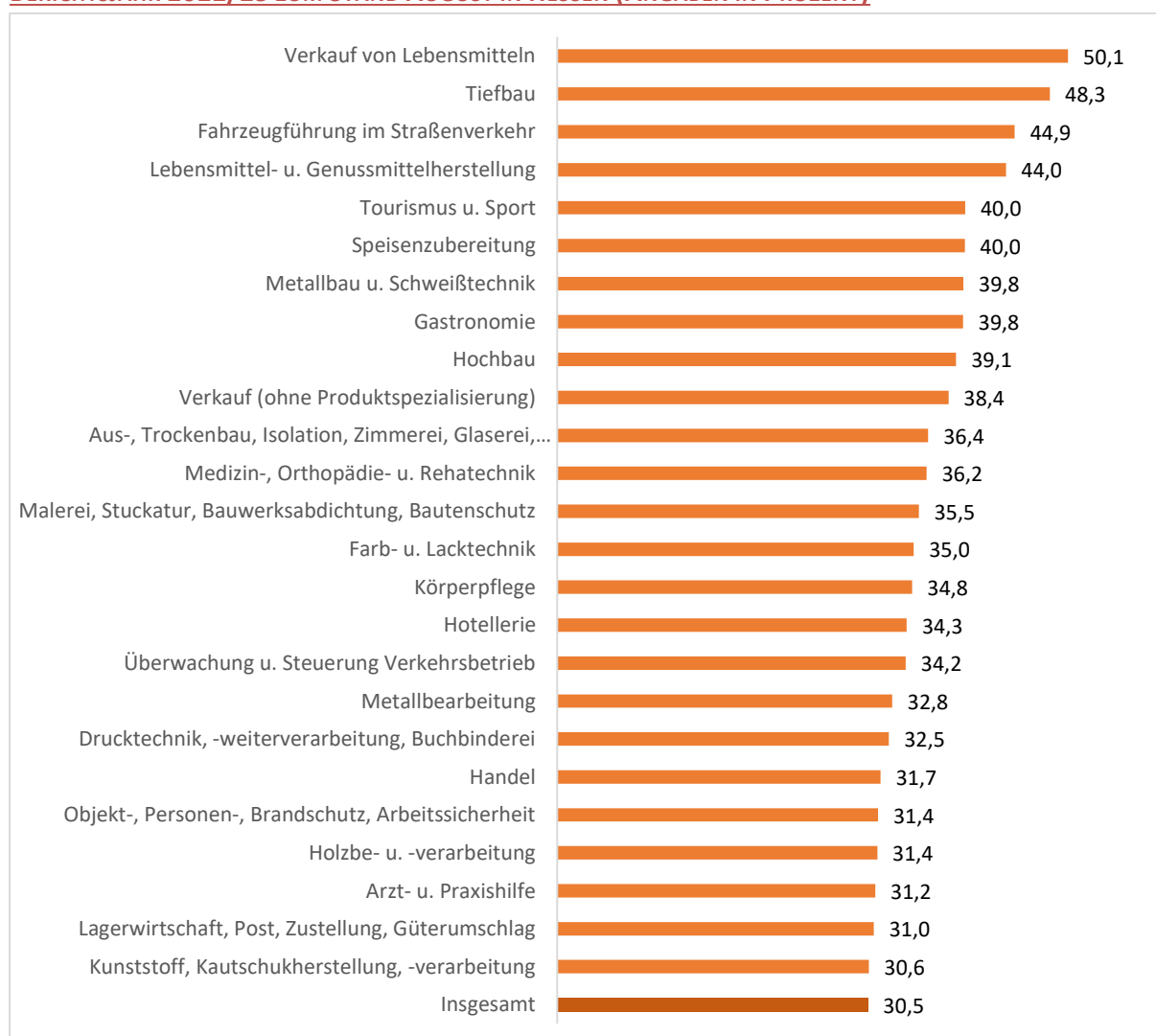
TAB.5: ANZAHL GEMELDETER BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2022/2023 BIS JULI UND AUGUST SOWIE VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR JEWEILS BIS JULI UND BIS AUGUST, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldeter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2022/2023 bis Juli	Anzahl gemeldeter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August	Veränderung Zwischen den Berichtsjahren 2021/2022 und 2022/2023 bis Juli (in %)	Veränderung Zwischen den Berichtsjahren 2021/2022 und 2022/2023 bis August (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.063	1.125	7,8	8,7
	Stadt Frankfurt	3.060	3.205	-7,3	-6,3
	Stadt Offenbach	893	915	5,1	4,9
	Stadt Wiesbaden	1.438	1.570	4,1	2,3
	Kreis Bergstraße	923	967	8,6	8,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.345	1.383	7,5	6,7
	Kreis Groß-Gerau	1.680	1.779	7,1	4,8
	Hochtaunuskreis	1.019	1086	19,3	20,1
	Main-Kinzig-Kreis	2.054	2.126	2,8	2,5
	Main-Taunus-Kreis	890	947	-0,8	0,7
	Odenwaldkreis	577	599	10,3	9,1
	Kreis Offenbach	2.079	2.181	-5,8	-4,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	733	764	3,7	1,9
	Wetteraukreis	1.778	1.873	4,9	6,2
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.757	1.827	2,7	2,7
	Lahn-Dill-Kreis	1.316	1.367	-0,4	0,1
	Kreis Limburg-Weilburg	1.260	1.293	-5,4	-6,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.335	1.407	9,5	10,2
	Vogelsbergkreis	562	586	-1,4	-0,2
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	1.168	1.206	4	2,9
	Kreis Fulda	1.192	1.235	9	9,9
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	565	597	9,7	12,0
	Kreis Kassel	977	1017	-2,9	-3,1
	Schwalm-Eder-Kreis	822	853	6,2	8,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	833	874	10,3	12,1
	Werra-Meißner-Kreis	537	555	8	7,6
Hessen	31.856	33.337	2,8	3,0	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

Abbildung 10 zeigt den **Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen** an allen gemeldeten Berufsausbildungsstellen. Hessenweit wurden im aktuellen Berichtsjahr 2022/23 bis zum Monat August insgesamt 33.822 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Davon sind im August noch 10.307 Stellen und somit etwas weniger als ein Drittel unbesetzt. Die höchsten Anteile unbesetzter Ausbildungsstellen finden sich den Bereichen „Verkauf von Lebensmitteln“ und „Tiefbau“. Hier bleibt jeweils fast jede zweite gemeldete Ausbildungsstelle unbesetzt. Ebenfalls hohe Anteile unbesetzter Berufsausbildungsstellen finden sich im Bereich der „Fahrzeugführung im Straßenverkehr“ (44,9 Prozent) und der „Lebensmittel- und Genussmittelherstellung“ (44 Prozent). Dies ist besonders vor dem Hintergrund bereits bestehender Fachkräfteengpässe in einigen der genannten Bereiche von Relevanz. Doch auch in anderen Berufsgruppen mit großen Fachkräftelücken finden sich hohe Anteile unbesetzter Ausbildungsstellen. So sind in einigen weiteren Berufen des Handwerks und im Wirtschaftszweig „Tourismus, Hotellerie und Gastronomie“ ebenfalls Anteile von über 30 Prozent unbesetzter Ausbildungsstellen zu finden. Insgesamt wird deutlich, dass sich hohe Anteile unbesetzter Ausbildungsstellen in einem breiten Spektrum von Berufen finden. Allerdings verdeutlicht Tabelle 6 auch, dass die zu Grunde liegenden absoluten Zahlen unterschiedlich groß sind. Entsprechend sind die Anteile immer in Verbindung mit diesen zu interpretieren.

ABB.10: BERUFSGRUPPEN MIT MEHR ALS 100 GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DEN HÖCHSTEN ANTEILEN UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2022/23 ZUM STAND AUGUST IN HESSEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

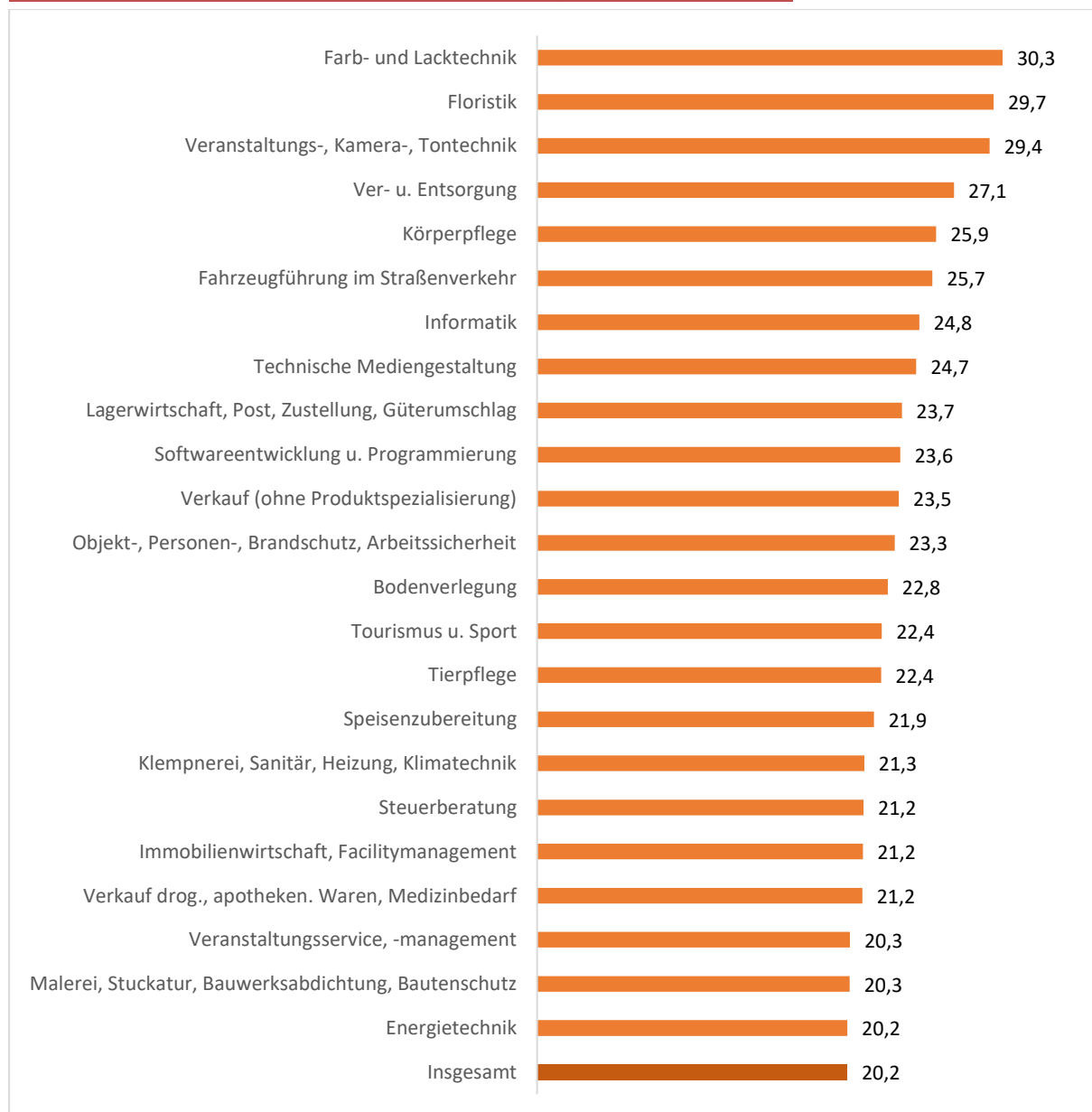
TAB.6: BERUFSGRUPPEN MIT MEHR ALS 100 GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DEN HÖCHSTEN ANTEILEN UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2022/23 ZUM STAND AUGUST IN HESSEN

Berufsgruppen	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August 2023	Unbesetzte Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August 2023	Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen an allen Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August 2023
Verkauf von Lebensmitteln	627	314	50,1
Tiefbau	292	141	48,3
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	301	135	44,9
Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	491	216	44,0
Tourismus u. Sport	205	82	40,0
Speisenzubereitung	513	205	40,0
Metallbau und Schweißtechnik	477	190	39,8
Gastronomie	505	201	39,8
Hochbau	642	251	39,1
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	5.021	1.926	38,4
Aus-, Trockenbau, Isolation, Zimmerei, Glaserei, Rollladenbau	176	64	36,4
Medizin-, Orthopädie- und Reha-Technik	417	151	36,2
Malerei, Stuckatur, Bauwerksabdichtung, Bautenschutz	406	144	35,5
Farb- und Lacktechnik	123	43	35,0
Körperpflege	368	128	34,8
Hotellerie	394	135	34,3
Überwachung und Steuerung Verkehrsbetrieb	161	55	34,2
Metallbearbeitung	472	155	32,8
Drucktechnik, -weiterverarbeitung, Buchbinderei	123	40	32,5
Handel	1.795	569	31,7
Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	159	50	31,4
Holzbe- und -verarbeitung	239	75	31,4
Arzt- und Praxishilfe	1.901	593	31,2
Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag	1.501	466	31,0
Kunststoff, Kautschukherstellung, -verarbeitung	216	66	30,6
Insgesamt	33.822	10.307	30,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

In Hessen wurden bis August 2023 insgesamt 33.337 Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen gemeldet. Etwa ein Fünftel davon (20,2 Prozent) hat im August noch keine Ausbildungsstelle oder eine Alternative dazu gefunden und gilt somit als unversorgt. Die Anzahl wie auch der Anteil an **unversorgten Bewerber*innen** liegen damit deutlich unter jenen der unbesetzten gemeldeten Ausbildungsstellen. Abbildung 11 zeigt, in welchen Berufen es im August 2022 die größten Anteile unversorgter Bewerber*innen: In den Bereichen „Farb- und Lacktechnik“, „Floristik“ sowie „Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik“ blieben jeweils knapp drei von zehn Bewerber*innen unversorgt. Auch in Bereichen mit starkem Fachkräftemangel wie „Fahrzeugführung im Straßenverkehr“ oder „Informatik“ bleibt etwa ein Viertel der Bewerber*innen unversorgt. Allerdings verdeutlicht Tabelle 7, dass die zu Grunde liegenden absoluten Zahlen sehr unterschiedlich sind. Entsprechend sind die Anteile immer in Verbindung mit diesen zu interpretieren. Die Anteile unversorgter Bewerber*innen können auf Passungsprobleme hinweisen.

ABB.11: BERUFGROUPEN MIT MEHR ALS 100 GEMELDETEN BEWERBER*INNEN FÜR BERUFS-AUSBILDUNGSSTELLEN UND DEN HÖCHSTEN ANTEILEN UNVERSORGTER BEWERBER*INNEN AN ALLEN BEWERBER*INNEN IM BE- RICHTSJAHR 2022/23 ZUM STAND AUGUST IN HESSEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

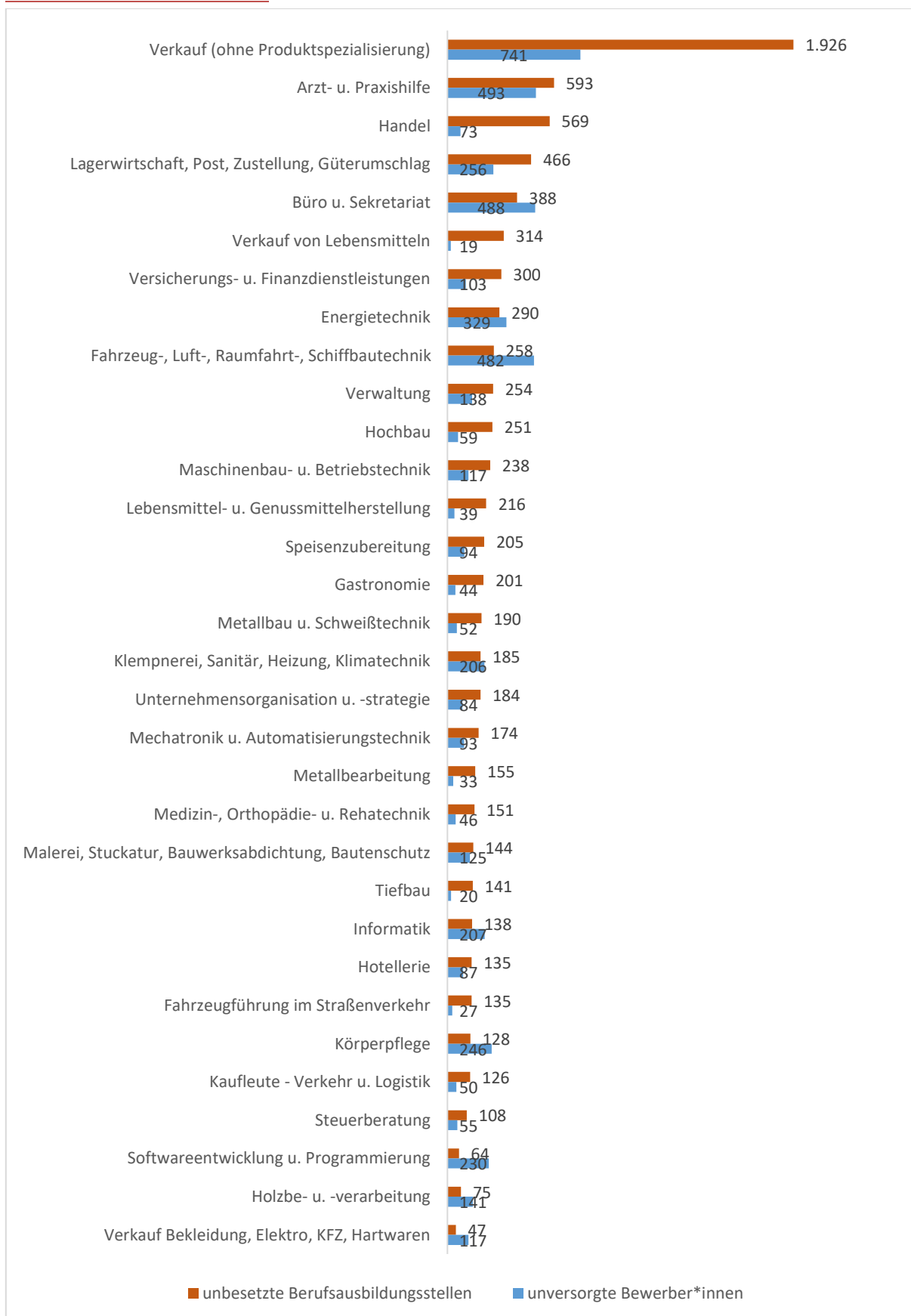
TAB.7: BERUFSGRUPPEN MIT MEHR ALS 100 GEMELDETEN BEWERBER*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DEN HÖCHSTEN ANTEILEN UNVERSORGTER BEWERBER*INNEN AN ALLEN BEWERBER*INNEN IM BERICHTSJAHR 2022/23 ZUM STAND AUGUST IN HESSEN

Berufsgruppen	Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August 2023	Unversorgte Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August 2023	Anteil unversorgter Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen an allen Bewerber*innen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August 2023
Farb- und Lacktechnik	218	66	30,3
Floristik	128	38	29,7
Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	265	78	29,4
Ver- u. Entsorgung	166	45	27,1
Körperpflege	948	246	25,9
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	105	27	25,7
Informatik	833	207	24,8
Technische Mediengestaltung	288	71	24,7
Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag	1.079	256	23,7
Softwareentwicklung u. Programmierung	974	230	23,6
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	3.149	741	23,5
Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	258	60	23,3
Bodenverlegung	114	26	22,8
Tourismus u. Sport	397	89	22,4
Tierpflege	143	32	22,4
Speisenzubereitung	429	94	21,9
Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	968	206	21,3
Steuerberatung	259	55	21,2
Immobilienwirtschaft, Facilitymanagement	453	96	21,2
Verkauf drog., apotheken. Waren, Medizinbedarf	260	55	21,2
Veranstaltungsservice, -management	172	35	20,3
Malerei, Stuckatur, Bauwerksabdichtung, Bautenschutz	615	125	20,3
Energietechnik	1.630	329	20,2
Insgesamt	33.337	6.724	20,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Abbildung 12 verdeutlicht, dass in vielen Berufsgruppen **Passungsprobleme zwischen offenen Ausbildungsstellen und Bewerber*innen** existieren. So zeigt sich einerseits, dass besonders in den Bereichen „Verkauf“, „Verkauf von Lebensmitteln“ und „Handel“ viele Berufsausbildungsstellen unbesetzt sind. In ersterem findet sich jedoch auch eine hohe Zahl an unversorgten Bewerber*innen, deren Profil möglicherweise nicht zu den Ausbildungsstellen passt oder deren regionale Verteilung sich von jener der Stellen unterscheidet. Daneben finden sich hohe Zahlen an unbesetzten Ausbildungsstellen beispielsweise in den Bereichen „Arzt- und Praxishilfe“, „Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag“ sowie „Büro und Sekretariat“. Auch in diesen Berufsgruppen sind parallel dazu viele unversorgte Bewerber*innen vorhanden – im Bereich Büro und Sekretariat übersteigt deren Anzahl sogar jene der unbesetzten Ausbildungsstellen. Auch dies deutet daraufhin, dass individuelle Passungsprobleme zwischen Bewerber*innen und offenen Ausbildungsstellen vorliegen. Möglicherweise kann dies auch als Notwendigkeit einer verbesserten Berufsorientierung von Ausbildungsinteressierten im Vorfeld interpretiert werden.

ABB.12: BERUFSGRUPPEN MIT DEN HÖCHSTEN ABSOLUTEN ZAHLEN AN UNBESETZTEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND UNVERSORGTE BEWERBER*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2022/23 ZUM STAND AUGUST IN HESSEN

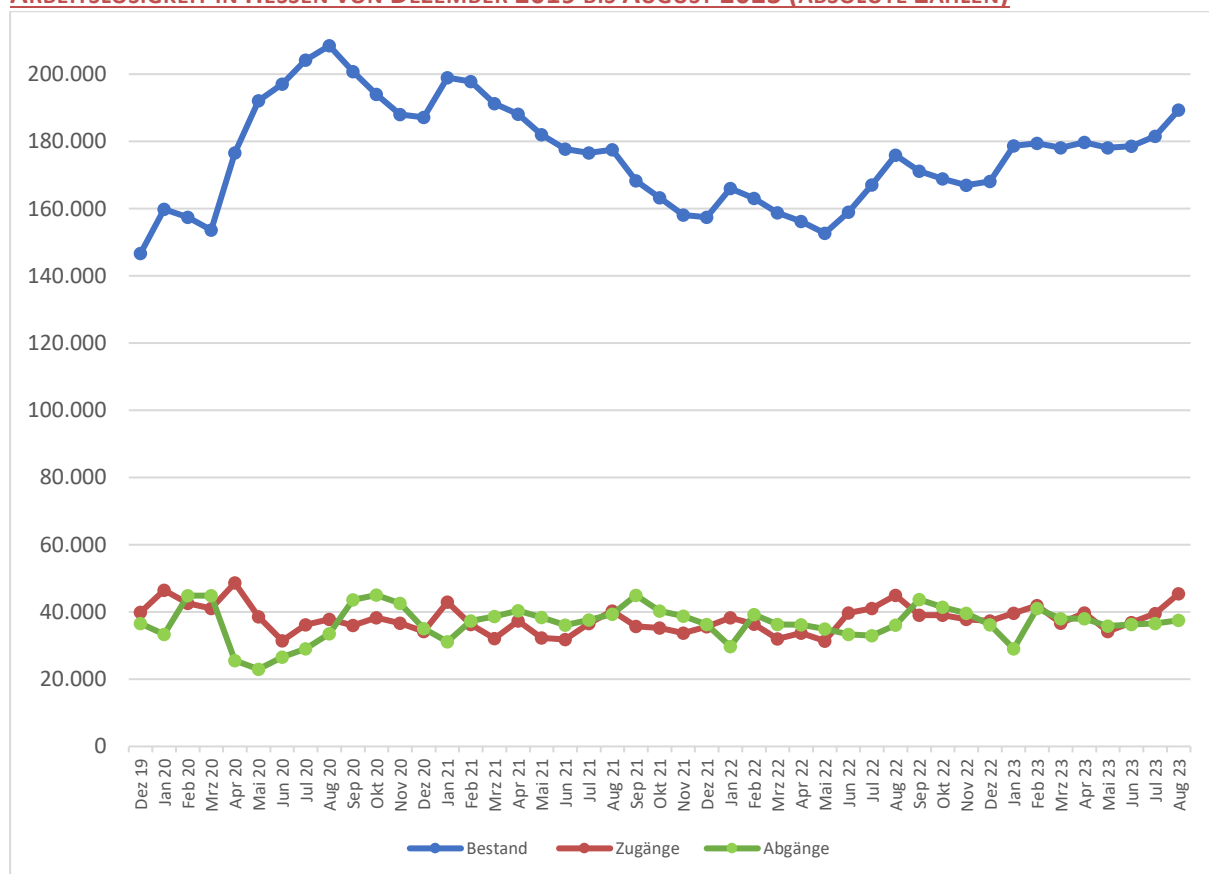


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt

4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 13 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Dezember 2019 und August 2023 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB.13: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS AUGUST 2023 (ABSOLUTE ZAHLEN)

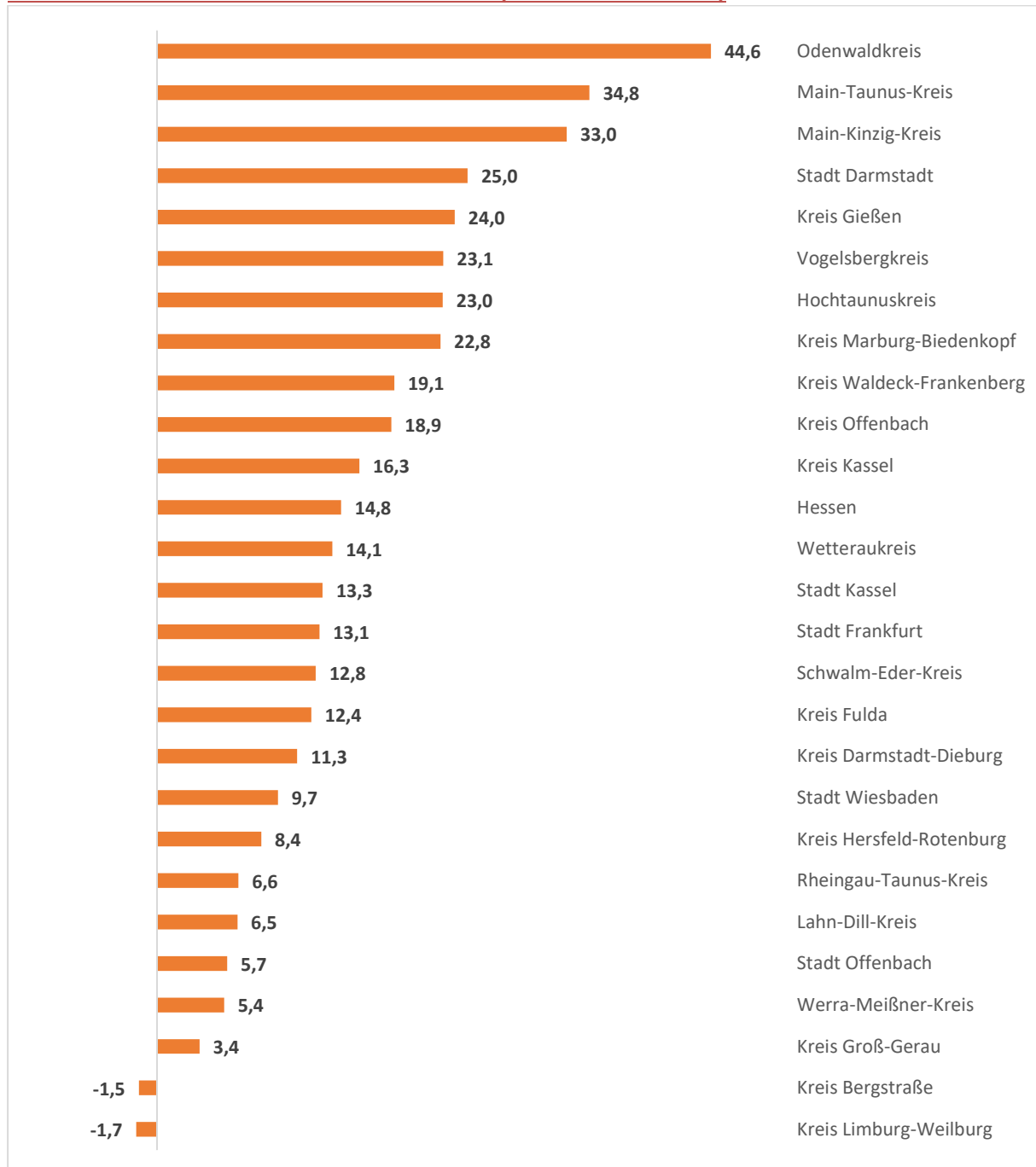


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im August 2023 umfasste der Bestand in Hessen 189.378 Arbeitslose und damit 7.818 Personen mehr als im Juli 2023. Seit Beginn des Jahres 2023 war damit erstmals ein deutlicher Anstieg des Bestandes an Arbeitslosen im Bundesland zu verzeichnen. Die Zahl liegt um etwa 15.000 Personen über dem Niveau des Vorjahresmonats August 2022, der im Monatsvergleich des vergangenen Jahres ebenfalls den Höhepunkt in Bezug auf den Bestand an Arbeitslosen darstellte. Der Anstieg im Vergleich zum Vormonat ist primär auf die deutlich gestiegene Zahl an Neuzugängen in Arbeitslosigkeit zurückzuführen.

Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit hat im Vergleich von Juli und August 2023 innerhalb Hessens um 14,8 Prozent zugenommen. Diese Entwicklung spiegelt sich in fast allen hessischen Kreisen und kreisfreien Städten wider. Am stärksten nahm die Zahl der Zugänge im Odenwaldkreis (+44,6 Prozent), dem Main-Taunus-Kreis (+34,8 Prozent) und dem Main-Kinzig-Kreis (+33 Prozent) zu. Nur in zwei hessischen Kreisen ging die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat leicht zurück. Dies waren der Kreis Bergstraße (-1,5 Prozent) und der Kreis Limburg-Weilburg (-1,7 Prozent).

ABB.14: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

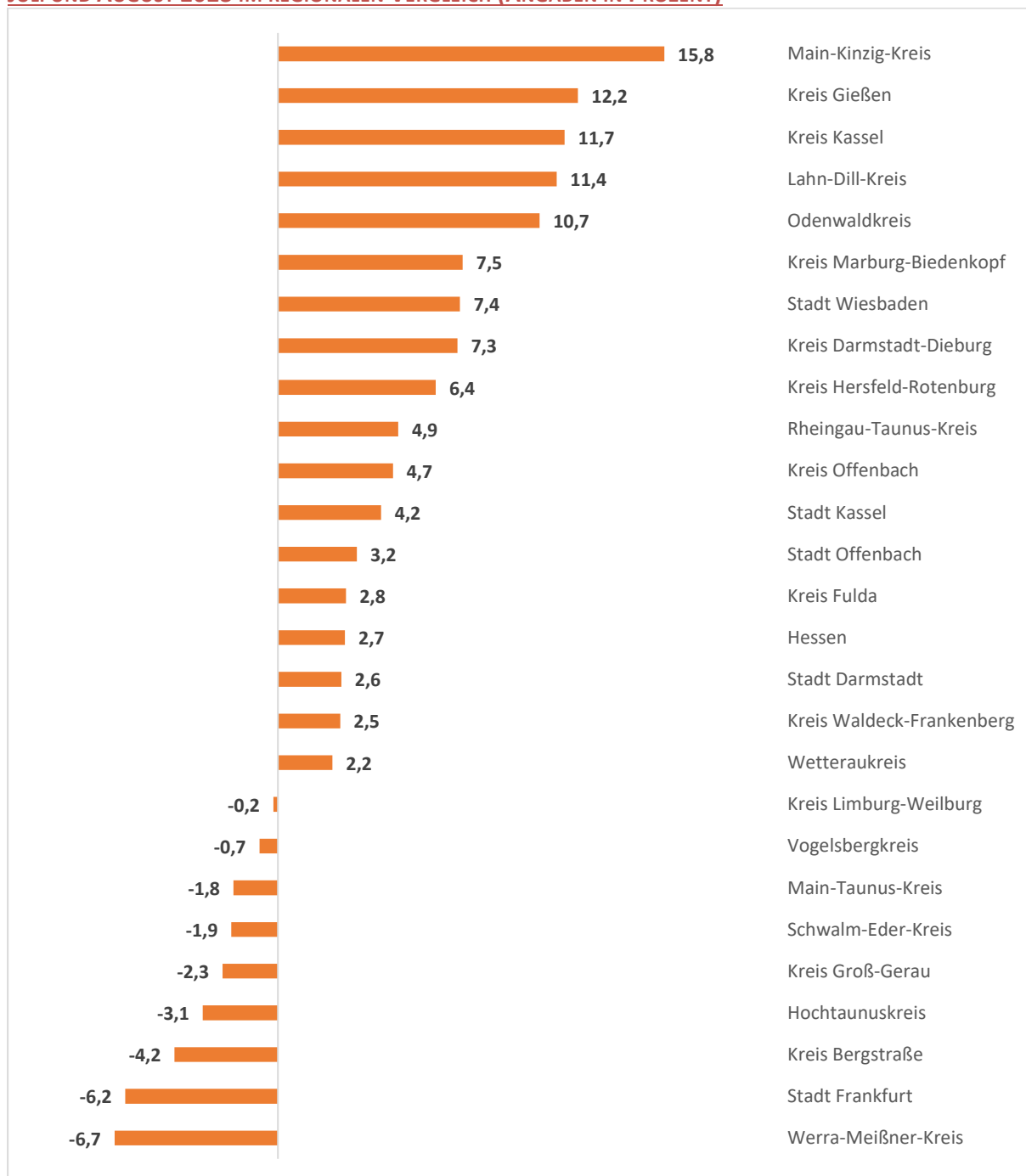
TAB.8: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JUNI, JULI SOWIE AUGUST 2023 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN JUNI UND JULI 2023 SOWIE ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Juni 2023	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Juli 2023	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im August 2023	Veränderung zwischen Juni und Juli 2023 (in %)	Veränderung zwischen Juli und August 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	1.164	1.175	1.469	0,9	25,0
	Stadt Frankfurt	6.144	5.937	6.714	-3,4	13,1
	Stadt Offenbach	1.284	1.398	1.477	8,9	5,7
	Stadt Wiesbaden	1.846	2.207	2.422	19,6	9,7
	Kreis Bergstraße	1.161	1.371	1.351	18,1	-1,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.479	1.576	1.754	6,6	11,3
	Kreis Groß-Gerau	1.891	2.157	2.231	14,1	3,4
	Hochtaunuskreis	857	991	1.219	15,6	23,0
	Main-Kinzig-Kreis	2.375	2.382	3.168	0,3	33,0
	Main-Taunus-Kreis	1.196	1.212	1.634	1,3	34,8
	Odenwaldkreis	410	426	616	3,9	44,6
	Kreis Offenbach	2.244	2.326	2.765	3,7	18,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	726	763	813	5,1	6,6
	Wetteraukreis	1.733	1.899	2.167	9,6	14,1
Mittelhesen	Kreis Gießen	1.714	1.768	2.192	3,2	24,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.231	1.420	1.512	15,4	6,5
	Kreis Limburg-Weilburg	1.104	1.197	1.177	8,4	-1,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.152	1.165	1.431	1,1	22,8
	Vogelsbergkreis	433	516	635	19,2	23,1
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	1.967	2.107	2.388	7,1	13,3
	Kreis Fulda	872	1.134	1.275	30,0	12,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	453	583	632	28,7	8,4
	Kreis Kassel	1.093	1.110	1.291	1,6	16,3
	Schwalm-Eder-Kreis	1.017	1.142	1.288	12,3	12,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	713	879	1.047	23,3	19,1
	Werra-Meißner-Kreis	586	702	740	19,8	5,4
Hessen	36.845	39.543	45.408	7,3	14,8	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit ist im hessischen Durchschnitt im August 2023, verglichen mit dem Vormonat Juli 2023, leicht gestiegen (+2,7 Prozent). Auch im überwiegenden Teil der Kreise und kreisfreien Städte nahmen die Abgänge zwischen Juli und August 2023 zu. Die stärkste Zunahme zeigte sich im Main-Kinzig-Kreis (+15,8 Prozent), im Kreis Gießen (+12,2 Prozent) und im Kreis Kassel (+11,7 Prozent). Demgegenüber hatten im August 2023 der Werra-Meißner-Kreis (-6,7 Prozent) und die Stadt Frankfurt (-6,2 Prozent) eine niedrigere Zahl an Abgängen aus Arbeitslosigkeit als im Juli 2023 zu verzeichnen.

ABB.15: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB.9: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JUNI, JULI SOWIE AUGUST 2023 UND VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE ZWISCHEN JUNI UND JULI 2023 SOWIE ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2023, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN

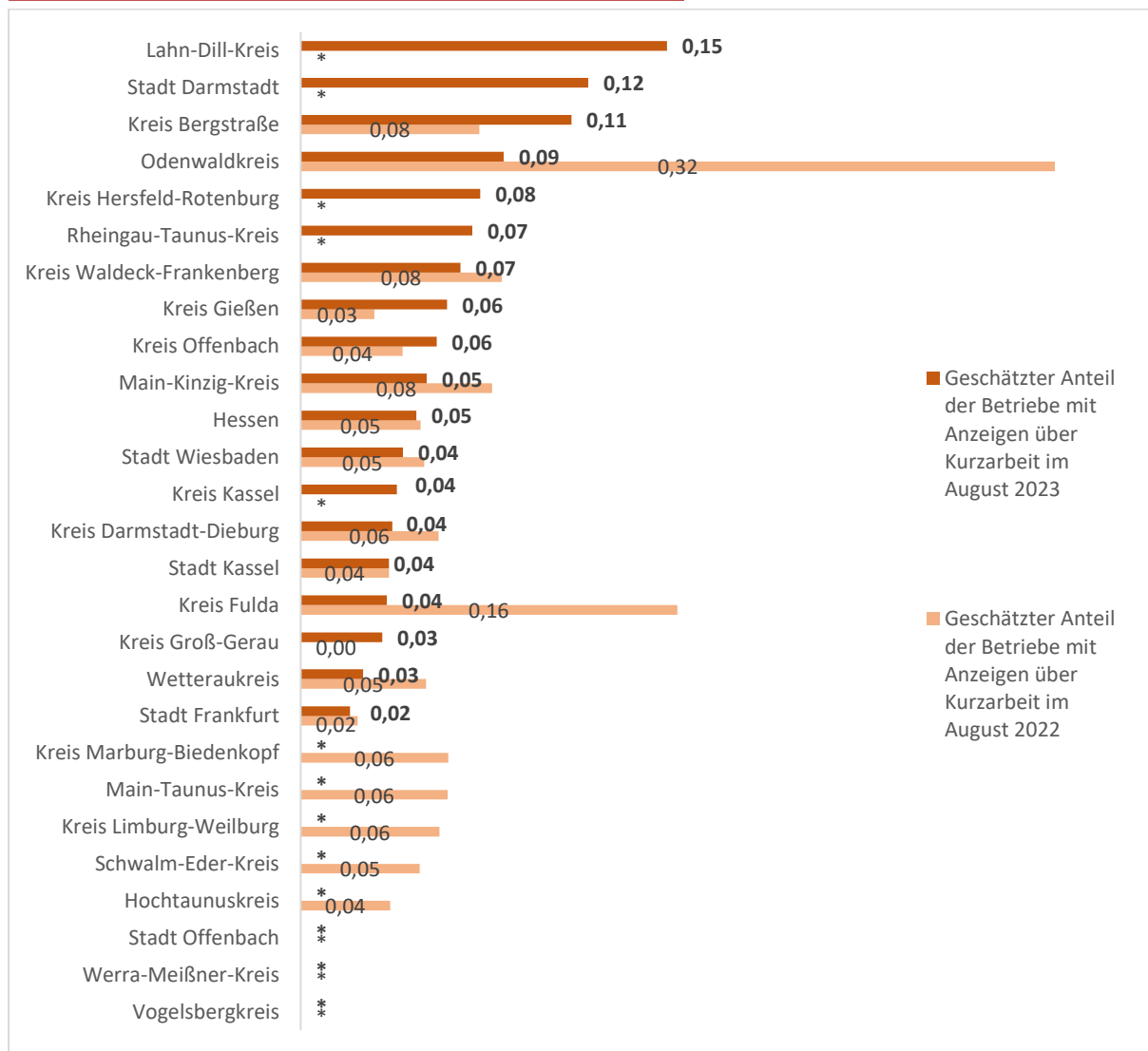
Region		Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juni 2023	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juli 2023	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im August 2023	Veränderung zwischen Juni und Juli 2023 (in %)	Veränderung zwischen Juli und August 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	1.178	1.122	1.151	-4,8	2,6
	Stadt Frankfurt	5.855	5.912	5.544	1,0	-6,2
	Stadt Offenbach	1.335	1.335	1.378	0,0	3,2
	Stadt Wiesbaden	1.853	1.818	1.953	-1,9	7,4
	Kreis Bergstraße	1.089	1.280	1.226	17,5	-4,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.377	1.366	1.466	-0,8	7,3
	Kreis Groß-Gerau	1.736	1.820	1.779	4,8	-2,3
	Hochtaunuskreis	1.006	1.012	981	0,6	-3,1
	Main-Kinzig-Kreis	2.256	2.158	2.498	-4,3	15,8
	Main-Taunus-Kreis	1.017	995	977	-2,2	-1,8
	Odenwaldkreis	372	375	415	0,8	10,7
	Kreis Offenbach	2.133	2.109	2.208	-1,1	4,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	681	652	684	-4,3	4,9
	Wetteraukreis	1.817	1.798	1.838	-1,0	2,2
Mittelhesen	Kreis Gießen	1.642	1.684	1.890	2,6	12,2
	Lahn-Dill-Kreis	1.204	1.249	1.391	3,7	11,4
	Kreis Limburg-Weilburg	1.106	1.096	1.094	-0,9	-0,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.271	1.168	1.256	-8,1	7,5
	Vogelsbergkreis	417	535	531	28,3	-0,7
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	1.956	1.971	2.054	0,8	4,2
	Kreis Fulda	935	973	1.000	4,1	2,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	485	544	579	12,2	6,4
	Kreis Kassel	1.117	1.052	1.175	-5,8	11,7
	Schwalm-Eder-Kreis	1.106	1.107	1.086	0,1	-1,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	785	787	807	0,3	2,5
	Werra-Meißner-Kreis	574	646	603	12,5	-6,7
Hessen	36.303	36.564	37.564	0,7	2,7	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

5. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Neuanzeigen von Kurzarbeit sind in hessischen Betrieben nur noch von geringer Relevanz. Das zeigt der Vergleich der geschätzten Anteile der **Betriebe**, die im August 2023 Kurzarbeit neu angezeigt haben und jener, die dies im Vorjahresmonat August 2022 getan haben. Der durchschnittliche Anteil der Betriebe mit Neuanzeigen betrug sowohl im August 2022 als auch im August dieses Jahres nur noch 0,05 Prozent. In einigen hessischen Kreisen hat sich der Anteil im Vergleich zum Vorjahresmonat jedoch erhöht, wenn auch oft nur geringfügig. Hier bleibt zu beobachten, ob sich dieser Trend verstetigt.

ABB.16: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM AUGUST 2022 UND IM AUGUST 2023⁴ IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

⁴ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.10: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM AUGUST 2022 UND IM AUGUST 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH

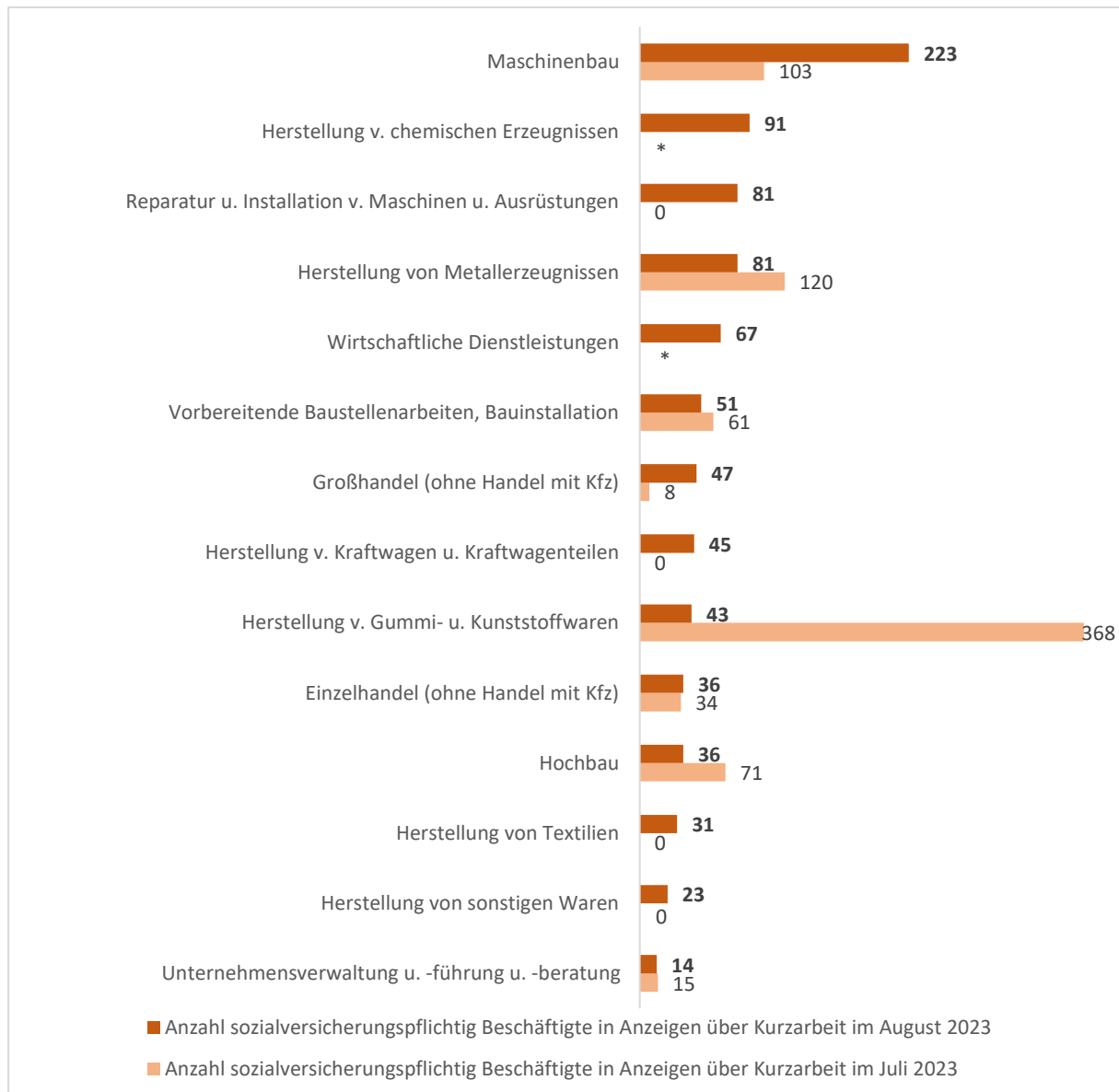
Region		Anzahl Betriebe (30.06. 2021)	Anzahl Betriebe (30.06. 2022)	August 2022		August 2023	
				Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im August 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im August 2022 (in %)	Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im August 2023	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im August 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	6.580	6.593	*	*	8	0,12
	Stadt Frankfurt	33.275	33.719	8	0,02	7	0,02
	Stadt Offenbach	4.684	4.727	0	0,00	*	*
	Stadt Wiesbaden	11.513	11.575	6	0,05	5	0,04
	Kreis Bergstraße	10.622	10.510	8	0,08	12	0,11
	Kreis Darmstadt-Dieburg	10.326	10.336	6	0,06	4	0,04
	Kreis Groß-Gerau	8.687	8.722	*	*	3	0,03
	Hochtaunuskreis	10.599	10.521	4	0,04	*	*
	Main-Kinzig-Kreis	14.869	15.037	12	0,08	8	0,05
	Main-Taunus-Kreis	9.682	9.696	6	0,06	*	*
	Odenwaldkreis	3.457	3.504	11	0,32	3	0,09
	Kreis Offenbach	13.961	13.946	6	0,04	8	0,06
	Rheingau-Taunus-Kreis	6.971	6.910	0	0,00	5	0,07
	Wetteraukreis	11.346	11.382	6	0,05	3	0,03
Mittelhesen	Kreis Gießen	9.666	9.709	3	0,03	6	0,06
	Lahn-Dill-Kreis	9.069	9.061	*	*	14	0,15
	Kreis Limburg-Weilburg	6.835	6.841	4	0,06	*	*
	Kreis Marburg-Biedenkopf	8.037	8.022	5	0,06	*	*
	Vogelsbergkreis	3.791	3.786	*	*	*	*
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	8.047	8.063	3	0,04	3	0,04
	Kreis Fulda	8.184	8.249	13	0,16	3	0,04
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	4.009	3.962	*	*	3	0,08
	Kreis Kassel	7.432	7.389	*	*	3	0,04
	Schwalm-Eder-Kreis	5.976	5.991	3	0,05	*	*
	Kreis Waldeck-Frankenberg	5.891	5.936	5	0,08	4	0,07
	Werra-Meißner-Kreis	3.641	3.614	*	*	*	*
Hessen	237.150	237.801	120	0,05	116	0,05	

* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

Im August 2023 zeigte sich im Vergleich zum Vormonat Juli 2023 eine erhöhte Inanspruchnahme von Kurzarbeit in mehreren Wirtschaftszweigen des industriellen Sektors. Die höchste Zahl von neu gemeldeten Beschäftigten in Kurzarbeit fand sich im Wirtschaftszweig „Maschinenbau“. Auch in den Wirtschaftszweigen „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“, „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ sowie „Herstellung von Metallerzeugnissen“ gab es im August 2023 vermehrt Neuanzeigen. Dagegen verzeichnete der Wirtschaftszweig „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“ im August 2023 im Gegensatz zum Juli deutlich weniger Neuanzeigen von Kurzarbeit.

ABB.17: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH VON AUGUST⁵ ZU JULI 2023 IN HESSEN



*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

⁵ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.11: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE JUNI, JULI UND AUGUST 2023 IN HESSEN

Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit		
	Juni 2023	Juli 2023	August 2023
Maschinenbau	30	103	223
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0	*	91
Herstellung von Metallerzeugnissen	202	120	81
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	0	0	81
Wirtschaftliche Dienstleistungen	*	*	67
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	87	61	51
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	112	8	47
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	137	0	45
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	692	368	43
Hochbau	79	71	36
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	30	34	36
Herstellung von Textilien	0	0	31
Herstellung von sonstigen Waren	*	0	23
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	55	15	14

*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**